

Herstellung und Nachhaltigkeit von Bioplastik

Mittwoch, den 25. November 2009, IHK Frankfurt am Main

Moderator: **Dr. Michael Thielen**, Redakteur und Herausgeber „bioplastics MAGAZINE“



Michael Thielen studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen (Kunststofftechnik, IKV) und promovierte 1995 im Bereich "Blasformen langfaserverstärkter Thermoplaste". Von 1995 bis 2004 arbeitete er bei deutschen Kunststoff-Maschinenbauern (Krupp/Thyssen-Krupp/SIG (Kautex Maschinenbau)) im Bereich Projektierung/Vertrieb/Marketing/PR. Seit 2004 bis heute ist er selbständig als PR-Dienstleister für Kunststoffunternehmen tätig und seit 2006 Herausgeber und Redakteur des bioplastics MAGAZINE.

Bioplastics oder Bio-Kunststoffe, sprich Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen und biologisch abbaubare (kompostierbare) Kunststoffe sind auf dem Vormarsch. bioplastics magazine ist ein neues Fachmagazin, das alle Interessierten aus den Bereichen Rohstoffhersteller, Wissenschaftler, Verarbeiter, Anwender, Handel, Entsorger und Politik über Neuentwicklungen, Anwendungen, politische Randbedingungen und die Marktentwicklung "auf dem Laufenden" hält.

Dr. Sabine Lindner, Referentin im Ressort Kunststoff und Verbraucher, *PlasticsEurope Deutschland e.V.*



Dr. Sabine Lindner schloss Ihr Biologie-Studium 1993 an der an der Universität in Bonn mit einer Promotion auf dem Gebiet der Biosonden-Entwicklung zum Pestizid-Nachweis in Oberflächengewässern und Regenwasser ab. Von 1993 und 1994 bildete sie sich zur Umweltexpertin Europa bei der EPS in Bonn weiter. Von 1994 bis 2007 leitete sie den Geschäftsbereich Wissenschaft & Technik bei der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. in Bonn. Seit 2007 ist sie Referentin im Geschäftsbereich Kunststoff und

Verbraucher bei PlasticsEurope Deutschland e.V. zuständig für Bedarfsgegenstände, Weichmacher, PVC, Biokunststoffe sowie Umweltzeichen.

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffherzeuger in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Die mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 27 EU-Mitgliedsstaaten und Kroatien, Norwegen, der Schweiz und der Türkei.

Ann-Sophie Kitzler, *Qualitätssicherung, techn. Reklamationsmanagement, Projekteng. R + D, Achilles Papierveredelung GmbH*



Ann-Sophie Kitzler (Dipl.-Ing. (FH)) studierte „Technologie nachwachsender Rohstoffe“ an der FH Hannover. Seit 2005 verantwortet sie die Qualitätssicherung der Achilles Papierveredelung Celle GmbH und betreut u. a. die Bereiche Verbund- und Bogenkaschierung. In der Produktentwicklung stellt sie als Projektingenieurin prozessbegleitend die Reproduzierbarkeit von Musterfertigungen sicher. Derzeit promoviert Ann-Sophie Kitzler nebenberuflich an der Universität Rostock, Themenschwerpunkt: die Gebrauchs- und Entsorgungseigenschaften von Biopolymeren.

Seit mehr als 60 Jahren steht der Name Achilles für brillante Papierveredelungen und kreative Präsentationsprodukte. Mehr als 650 Mitarbeiter an 17 Produktionsstandorten im Inland und 5 Standorten im Ausland kaschieren und lackieren dafür Druckerzeugnisse

Herstellung und Nachhaltigkeit von Bioplastik

Mittwoch, den 25. November 2009, IHK Frankfurt am Main

vom Bucheinband bis zur Faltschachtel. Die Achilles Papierveredelung Celle GmbH verbindet Papier, Karton, Aluminium und Kunststofffilme mit lösemittelfreien Klebstoffen – kaschiert Massen- und Nischenprodukte nach spezifischen Vorgaben sowie flexible Verpackungsideen vom Muster bis zur Serienproduktion. Darüber hinaus entwickelt sie ständig innovative Marktlösungen, testet Materialkombinationen und entwickelt neue Verfahren und Produkte; aktuelles Beispiel: Achilles Spezial-Matt, die kratzfestere Mattfolie. Die Achilles-Gruppe ist seit 1996 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000. Der TÜV Nord bestätigte die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems September 2008 im Rahmen eines Überwachungsaudits.

Wolfgang Beier, *Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich „Umweltverträgliche Technik, Verfahren und Produkte“, Umweltbundesamt*

Wolfgang Beier studierte von 1969 bis 1973 Werkstoffwissenschaften in Karl-Marx-Stadt. Danach war er in Industrie und wissenschaftlicher Einrichtung tätig und beschäftigte sich mit Fragen des Kunststoffrecyclings und der Nutzbarmachung polymerer Sekundärrohstoffe. Seit 1991 ist er im Umweltbundesamt im Fachbereich „Umweltverträgliche Technik, Verfahren und Produkte“ für die Branche „Kunststoffverarbeitende Industrie“ zuständig.

Als Bundesoberbehörde gehört das Umweltbundesamt (UBA) zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Mit dem vorrangigen Ziel, die Umweltmedien Wasser, Boden und Luft zu schützen, arbeitet das UBA mit etwa 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Themen Umwelt und Gesundheit, Klimaschutz und Energie, Verkehr sowie Abfall und Fragen des technischen Umweltschutzes.

Phillip Depiereux, *Geschäftsführer, alesco GmbH & Co. KG*

Phillip Depiereux ist seit fünf Jahren Geschäftsführer des Langerweher



Folienproduzenten alesco (ehemals SCHOELLER-ALDO) und seit April 2009 Vorstandsmitglied des European Bioplastics e.V.. Zuvor war Depiereux Geschäftsführer der Marketing- und Unternehmensberatung PEPATO GROUP mit Sitz in München, die er auch selbst mitgegründet hat. Philipp Depiereux hat Betriebswirtschaft an der International School of Management in Dortmund sowie an verschiedenen Hochschulen in Frankreich und den Vereinigten Staaten studiert.

alesco beschäftigt an zwei deutschen Standorten 210 Mitarbeiter und produziert pro Jahr ca. 45.000 t hochwertig bedruckte Konsum- und Biofolien sowie Industriefolien. Biofolien aus dem Hause alesco bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen und sind nach DIN EN 13432 kompostierbar. Die Produktion erfolgt klimaneutral. Anwendungsgebiete sind aktuell Obst- und Gemüsebeutel, Broschüren- und Tiefkühlfolien.

Dr. Friedrich von Hesler, *Area Manager D / A / CH, Novamont GmbH*



Friedrich von Hesler (Dr. rer. nat.) studierte Biologie und promovierte an der Universität Freiburg. Anschließend sammelte er Erfahrungen in der Projektsteuerung im kommunalen Bereich. Seit 1997 arbeitet er bei der Novamont GmbH, zuerst als Business Development Manager später als Sales Manager. Er ist der Ansprechpartner für die Kunden im deutschsprachigen Raum.

Novamont ist eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von biologisch abbaubaren

Herstellung und Nachhaltigkeit von Bioplastik

Mittwoch, den 25. November 2009, IHK Frankfurt am Main

Werkstoffen. Das italienische Unternehmen begann 1989 als Teil des Montedison-Konzerns seine Forschungsaktivitäten. Das Wissen aus dem Bereich der traditionellen Polymerforschung übertrug Novamont auf die Verarbeitung natürlicher Polymere wie Stärke und Cellulose und entwickelte fortschrittliche Technologien zur Herstellung von Biokunststoffen mit nachwachsenden Rohstoffen. Novamont vertreibt seine Produkte unter dem Handelsnamen Mater-Bi.

Bernhard Sack, Geschäftsführender Gesellschafter, amynova polymers GmbH



Bernhard Sack ist seit 2000 geschäftsführender Gesellschafter BS Business Support GmbH in Leipzig und seit 2007 geschäftsführender Gesellschafter der amynova polymers GmbH. Er verfügt über Branchen- und Projekterfahrung u.a. den Bereichen Abfallwirtschaft, Pharma und Chemische Industrie, Verfahrenstechnik und

Maschinenbau, Finanzierung von Technologieunternehmen und ist akkreditierter Coach der High-Tech Gründerfonds Management GmbH.

amynova polymers® hat sich auf die Entwicklung von Polymerlösungen auf der Grundlage von nachwachsenden Rohstoffen spezialisiert und vertreibt diese unter dem Markennamen Amylofol®. Einsatz finden die Produkte in der Landwirtschaft sowie in der Papier-, Lebensmittel- und Pharmazieindustrie, wo sie neue Lösungen ermöglichen.